

panische Volk auch heute noch die Dinge ausschließlich von diesem Gesichtspunkt aus betrachtet. O nein! Auch Japan weiß, daß nichtswürdig die Nation ist, die nicht ihr Alles fest an ihre Ehre; und in der japanischen Politik liegt ebenfalls Zweckmäßigkeit wie Ehrgeiz. Wenn Japan noch zögert, die letzte Konsequenz zu ziehen, dann ist es die Sorge, ob das japanische Volk, das durch das Vorgehen in China schon so schwere Lasten auf sich genommen hat, auch noch die ungeheuren Lasten wird tragen können, die das Scheitern der Flottenverhandlungen mit sich bringen müßte. Schon jetzt geben die Debatten über die Kosten von Meer und Marine Ausblicke, die Amerika, das die Sprengung der Washingtoner Vereinbarung ebenso fürchtet wie sie von Japan herbeigehat wird, Anlaß zu einer ruhigeren Beurteilung geben können. Als das japanische Kabinett einen Votum einbringen mußte, dessen Defizit infolge der Kosten für die Armee und die Marine beinahe ebenso groß ist wie das Aufkommen, erklärte der Militärdirektor des Kabinetts: „Die Belastungen durch Meer und Flotte können eigentlich nicht mehr steigen und sollen aus Gründen der Landesverteidigung noch erhöht werden!“ Vielleicht trifft man die Meinung an, daß Ministerpräsident Okada mit diesem Aufseufz in die Öffentlichkeit flüchten wollte, und es sei daraus zu erkennen, wie machtlos die Regierung gegenüber den Forderungen der Militärs sei.

Baltischer Staatenbund

Riga, 29. Aug. Auf der am Mittwoch vormittag hier eröffneten Konferenz von Vertretern der Außenministerien Lettlands, Estlands und Litauens wurde ein Abkommen zwischen den drei baltischen Staaten parafiert, das als Vorstufe zu einem baltischen Staatenbund angesehen wird.

Das Abkommen trägt die Bezeichnung Vertrag über das Einvernehmen und die Zusammenarbeit der drei baltischen Staaten und sieht eine enge außenpolitische Zusammenarbeit der drei baltischen Staaten vor. Periodische Zusammenkünfte der Außenminister der drei baltischen Staaten sind vorgesehen. Die drei baltischen Staaten sind ferner gehalten, sich laufend über ihre mit dritten Staaten geführten Verhandlungen und abgeschlossenen Verträge zu unterrichten. Außerdem soll eine enge Zusammenarbeit zwischen den Gesandtschaften und Konsulaten der drei baltischen Staaten in dritten Ländern stattfinden und gegebenenfalls eine gemeinsame Vertretung ihrer Interessen erfolgen. Der Vertrag bezieht sich allerdings nur auf solche Fragen, die alle drei baltischen Staaten gleichzeitig betreffen. Er erstreckt sich ausdrücklich nicht auf sogenannten „spezifische“, das sind besondere Fragen, die nur einen Staat angehen. Diese Einschränkung dürfte in erster Linie im Hinblick auf die nur Litauen berührenden Wina- und Memelfragen aufgenommen worden sein. In einer gleichzeitig mit dem Text des Vertrages veröffentlichten Erklärung wird die Gemeinsamkeit der außenpolitischen Interessen der drei baltischen Staaten unterstrichen. Der Vertrag soll in möglichst kurzer Frist von den beteiligten Regierungen ratifiziert werden.

Wolkenbruch schwemmt Fabrikanlage hinweg

Frankfurt a. M., 29. August. Ueber Rodenheim ging am Spätnachmittag des Dienstag zum drittenmal in diesem Jahre ein schwerer Wolkenbruch nieder. Schnell wuchsen die Wassermassen zu einem reißenden Strom, der sich durch die Straßen des Ortes ergoß. Die Gebäude der Fabrikanlage der Vereinigten Rodenheimer Kapselabriken wurden weggespült. Auch in den übrigen Teilen des Ortes wurden Gärten, Höfe, Keller und Scheunen in kürzester Zeit von den Fluten, die teilweise einen Meter hoch in den Straßen standen, überschwemmt. Die Wassermassen stießen nur langsam ab, da Schlamm- und Felsbrockchen u. a. die Röhren verstopft hatten. In den Weinbergen und Feldern wurde ein vorläufig noch nicht zu überschender Schaden angedeutet.

Sabotage der deutsch-polnischen Verständigung

Thorn, 29. August. Das Thorer Bürgergericht hat mit einem Urteil vom 24. Aug. auf Grund des Art. 170 des Staats-Gesetz wegen öffentlicher Verbreitung falscher Nachrichten, die öffentliche Beunruhigung hervorrufen können, eine Reihe von deutschen Büchern beschlagnahmt und verboten lassen. An der Spitze dieser Liste steht das beste Buch über den Führer: „Mit Hitler in die Nacht“ von Dr. Dietrich, dem Reichspresseschef der NSDAP. In Polen stehen schon seit einiger Zeit Hitlers „Mein Kampf“ und „Der Mythos des 20. Jahrhunderts“ von Alfred Rosenberg auf der Verbotsliste. Das Urteil des Thorer Bürgergerichts wird im Zeichen der deutsch-polnischen Verständigung in Deutschland einiges Kopfschütteln hervorrufen. Es kann jedenfalls festgestellt werden, daß in Deutschland keine Bücher über Marschall Piłsudski verboten sind.

Deutsche Eltern! Deutsche Jugend!

Berlin, 29. August.

Der Jugendführer des Deutschen Reiches Baldur von Schirach wandte sich am Mittwochabend im deutschen Rundfunk mit längeren Ausführungen an die deutschen Eltern. Er führte u. a. aus:

Vor wenigen Tagen erlebten wir den Abschluß des in der Nähe von Murnau gelegenen Hochland-Lagers der Hitler-Jugend: 6000 Jungen im Alter von 10 bis 18 Jahren haben dort vier Wochen lang ein Jungensleben geführt, wie es sich schöner und beglückender nicht denken läßt. Berge und Wiesen, Feste und Lagerfeuer bildeten eine Erlebniswelt, von der diese Jungen ihr ganzes Leben lang ziehen werden. Ungefähr um die gleiche Zeit gehen nun alle großen Ferienlager der Jugend ihrem Ende entgegen. Allein im Monat Juli waren rund eine Million Jungen unter dem Zeltdach; im August wuchs diese Zahl noch um ein beträchtliches. Auch fanden große Mädelportlager in allen Teilen des Reiches statt, kurz ein großer Teil der deutschen Jugend hat einen Sommer in Freude und Gesundheit verbracht, einen Sommer, der für die deutsche Jugend ganz im Zeichen der weißgestreiften Jugendfahne gestanden hat.

Wenn ich heute die Gelegenheit wahrnehme, um über alle deutschen Sender zu rufen, ihr Eltern unserer Jungvolkimpfe, BDM-Mädel und Hitlerjungen zu sprechen, so geschieht dies, weil ich das Bedürfnis habe, euch meine Dankbarkeit für das große Vertrauen, das die deutsche Elternschaft der Hitlerjugend entgegenbringt, auszusprechen. Ich weiß, daß

die Arbeit der Hitlerjugend undenkbar ist ohne den Vertrauensbeweis der deutschen Eltern,

die, indem sie ihre Kinder der Hitlerjugend anvertrauen, ihren vollsten Glauben in die Hand der Jugendführer und Jugendführerinnen legen. Das erfüllt mich mit steter Dankbarkeit, und ich fühle mit Stolz die große und ernste Verpflichtung, die allen, die an der Jugend arbeiten, aus solchem Vertrauen erwächst.

Drei große Faktoren müssen an der Gestaltung der jungen Generation in kameradschaftlicher Verbundenheit mitarbeiten: Elternhaus, Schule und Hitler-Jugend. Dort, wo kein harmonisches Verhältnis zwischen diesen drei Stellen besteht, ist die Jugend selbst der leidtragende Teil. Die Hitlerjugend hat nicht die Aufgabe, die Jugendlichen dem Elternhaus zu entziehen und sie in Gegensatz zur Schule zu bringen. Sie arbeitet auf einem ungetrübten Gebiet, auf dem es keine Konflikte mit Schule und Elternhaus geben soll und geben darf. Der Hitler-Jugendführer erzieht seine Jugend nicht gegen, sondern für den Begriff der besten Autorität und bei aller Ungebundenheit eines fröhlichen Jungenslebens muß und wird die HJ, den tieferen Sinn ihrer jungen Erziehungsgemeinschaft in der Erziehung einer Gestalt suchen, die ungleich heroisch und ehrfürchtig ist.

Noch vor wenigen Tagen konnte ich in

einer langen Unterredung mit dem Führer und Reichskanzler feststellen, daß

das Prinzip der Freiwilligkeit der Zugehörigkeit zur HJ, niemals preisgegeben werden wird. Wer zur HJ kommt, soll aus freiem Antrieb, ohne jeden Zwang in unsere Gemeinschaft eintreten. Der Staat überwacht durch die Jugendführung des Deutschen Reiches den gesamten Dienst der HJ, aber er läßt es im übrigen jedem deutschen Jungen und Mädel frei, ob sie sich in die HJ einreihen wollen oder nicht. Denn der nationalsozialistische Jugend kommt es darauf an, auch dadurch im Sinne einer Auslese zu wirken, daß nur solche zu ihr kommen, die das innere Herzensbedürfnis haben, an den Werken der HJ selbstlos mitzuarbeiten und damit bereits in jungen Jahren Pflichten und Opfer auf sich zu nehmen, deren ethischer Wert auf der Freiwilligkeit beruht, mit der sie erworben werden.

Unsere Arbeit in der Zukunft will vor allem der Gesundheit der Jugend, der Freizeit der Jungarbeiter und der Erhaltung und Kräftigung aller in der HJ zusammengeschlossenen jungen Deutschen. So soll im Jahre 1935 auf den Erfahrungen der großen Lager dieses Jahres weitergebaut werden und jeder Hitlerjunge und jedes Hitlermädel einen mehrwöchigen Aufenthalt draußen in der Natur, in Zeltstädten oder Jugendherbergen bekommen. Schon drei Wochen gesunden Lebens im Freien bei Spiel und Sport können Wunder wirken, das haben wir in diesem Jahre gesehen.

Ganz Deutschland muß mithelfen!

Es ist eine Ehrensache des deutschen Volkes, daß jeder Jugendliche gesund und frei heranwächst und endlich das, was früher als Privileg weniger Begüterter und Verdienender war, nämlich die Sommerreise, der Erholungsurlaub, endlich der ganzen deutschen Jugend zur Verfügung gestellt wird. Das ist nicht so schwer, wie es scheint, das können wir durchführen, die wir schon Größeres und Schwereres haben durchführen können. Wer einig ist, kann alles.

Wenn einige ausländische Sender und Zeitungen meinen, sie können das Aufbaue der deutschen Jugend dadurch fördern, daß sie mich verleumden und diffamieren, mich für tot erklären und als Millionendieb bezeichnen, sollen sie es tun. Ich brauche für meine Arbeit nicht die Zustimmung der fremden Journaille, sondern die Zustimmung meines Führers, und die habe ich. Nach keiner Weisung werde ich weiter arbeiten und ihm so wie in den vergangenen 10 Jahren auch in Zukunft die Treue halten.

Hand in Hand mit den deutschen Eltern und der deutschen Jugend wird die Hitlerjugend weiter arbeiten.

Zapfer und treu steht die junge Nation hinter ihrem Führer.

Deutsche Eltern! Eure Kinder sind der höchste Stolz des neuen Staates. Das Deutsche Reich ist ewig durch die deutsche Jugend!



Karte zu unserem Leitartikel „Die Späher im Osten“

Die Landkarte des China von heute, die Japan verändern will durch Eingliederung der Mandschurei. Der russische Widerstand stützt sich besonders auf die bereits zum Teil in japanische Verwaltung übergegangene transsibirische Eisenbahn.

Weitere Ausdehnung der Campana-Katastrophe

Noch 14 Deltants explodiert

London, 29. August.

Wie Reporter zu der Explosionskatastrophe in Campana meldet, hat sich der Brand, der der Explosion der Deltants folgte, weiter ausgedehnt. Infolge einer Blinderhebung sprang das Feuer auf weitere Deltant über. Unter ungeheurem Getöse flogen 14 Deltants in die Luft.

Beim Drahtsteigen getötet

Wie aus dem lebendbürgischen Bergwerksort Petrozenni gemeldet wird, ließ ein 13jähriger Junge einen Draht steigen, der an einer Drahtschraube befestigt war. Der Draht berührte eine Hochspan-

nungsleitung. Der Junge und zwei Spielkameraden, die den Draht in den Händen hielten, wurden vom Strom getötet.

Unfall oder Doppelselbstmord?

In der Nacht zum Mittwoch wurden auf dem Bahnkörper auf der Strecke Lampertheim-Dornis 2 Karren verflüchtete Leichen aufgefunden. Es handelt sich um ein Mädchen und einen jungen Mann im Alter von etwa 18-20 Jahren. Da auch jegliche Papiere fehlen, ist die Feststellung der Personalien der Toten äußerst erschwert.

Personenjug im Westerwald entgleist

Auf der Strecke Bieffers-Nordbach (Westerwald) entgleiste am Dienstagabend aus unbekannter Ursache ein Personenjug. Zwei Wagen führten die Besatzung hinab. Vier Passagiere wurden leicht verletzt. Ein junger Mann trug einen Armbruch davon. Die Aufräumungsarbeiten dauerten die ganze Nacht

Württemberg

Staatsjugendtag am 15. September

Der württ. Ministerpräsident und Kultminister veröffentlicht im Staatsanzeiger folgenden Erlass:

Mit Rücksicht auf den Reichsparteitag in Nürnberg findet der 1. Staatsjugendtag nicht am Samstag, den 8. sondern am Sonntag, den 15. Sept. ds. Jg. statt.

Gute Honigernte im Schwarzwald

Vom Hochschwarzwald, 29. August. Die Bienenplage hat bis in die höchsten Lagen des Schwarzwaldes zugenommen. Immer wird beobachtet, wie starke Wespenchwärme die Bienenstöcke überfallen und vernichten. Trotzdem kann man in diesem Jahr in der Schwarzwaldgegend mit einem Nettoergebnis aller Honigernten rechnen. Schuld daran ist die in diesem Jahr überaus reiche Flora, deren Herbstpflanzen in millionenfacher Anzahl das Gebiet an der Horngründe, am Kniebis und der Juchst, am Feldberg und Pelschen, gleich einem einzigen, rötlich-violett schimmernden Teppich, bedecken.

Autounfall des Oberpräsidenten Koch

Dornstetten, 29. August. Am Montag nachmittag hatte der Oberpräsident des Provinz Ostpreußen, Koch, der nach Badenweiler fahren wollte, auf der Straße nach Dornstetten, unmittelbar hinter Dornstetten, einen Autounfall, der, abgesehen von dem bedeutenden Materialschaden, noch glimpflich ablief. Kurz nach Dornstetten begegnete ihm in einer leichten Straßenbiegung der mit fünf Personen besetzte, aus Richtung Dornstetten kommende Wagen eines Weinger Seifenfabrikanten, dessen Fahrer angeblich zu weit links fuhr und den Wagen des Oberpräsidenten am hinteren Wagenteil noch sagte. Beide Wagen wurden stark beschädigt und mußten abgeschleppt werden. Personen kamen nicht zu Schaden.

Anfall im Hauptbahnhof

Stuttgart, 29. August.

Im Hauptbahnhof ereignete sich gestern nachmittag gegen 5 Uhr ein schwerer Unglücksfall, der beinahe ein Todesopfer gefordert hätte.

Auf dem Bahnsteig stand der Schnellzug Stuttgart-München abfahrtsbereit. Ein Angestellter der Mitropa-Gesellschaft stieg unbehutsam auf das Dach eines Gepäckwagens und kam dabei mit dem Fahrdraht der elektrischen Bahn in Berührung. Sofort entstand eine riesige Feuerkugel, die einen starken Schein verbreitete. Der Mann stürzte augenblicklich vom Wagen herab und blieb bewußtlos liegen.

Mit schweren Brandwunden und Starstromverletzungen, ferner mit einer Kopfwunde, die sich der Verunglückte beim Sturz vom Wagen zugezogen wurde, wurde der Mann ins Katharinenhospital übergeführt. Obwohl die Verletzungen zum Teil schwerer Natur sind, glaubt man den Mann am Leben erhalten zu können.

Kleinmotorpreise als Metexen

Alfeld, 29. August. Die Gluck hatte die Gemeinde Alfeld mit einer erst kürzlich gekauften Kleinmotorpreise. Als nämlich am Dienstag nachmittag die Scheune des Gottlob Sieber Feuer fing und bald darauf zwei weitere Scheunen in Flammen standen, wäre die Rettung eines ganzen Häuserblocks unmöglich gewesen, wenn man nicht die erst neu gekaufte Kleinmotorpreise zur Hand gehabt hätte. Die Scheunen wurden samt der in ihnen aufbewahrten Ernte bis zur Grundmauer vernichtet, das Vieh konnte rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden. Die Brandursache ist bisher ungeklärt.

Neu!

Produziert von **Dr. Oetker's Bauernfleisch-Puddingpulver**

aus deutschen Rohstoffen in bester Oetker-Qualität

Vertriebs- u. Handels-Gesellschaft, 1. Pfälzerstr. 57/58

Aus dem Heimatgebiet

Vorausichtige Witterung: Mitteleuropa kommt in den Bereich eines von Westen vorrückenden Tiefdruckgebietes. Für Freitag und Samstag ist unbefriedigendes, etwas kühleres Wetter zu erwarten.

Nachsommer

Wie an schönen Tagen nach Sonnenuntergang noch einmal ein letztes bleiches Leuchten den Tag vortäuscht, so verleiht die Natur dem scheidenden Sommer oft einen Widerchein des Frühlings. Sie und dort blühende Kastanien, Magnolien und Walderdbeeren; man findet verspätete Maisfelder; durch ungünstige Umstände früh welkende Strauchbäume sehen kümmerlich-zuges Blattwerk an. Aber der bereits mit einem Schimmer von Goldbraun überhauchte Laubwald kraut den Scheinfrühlings Lügen; es wird dennoch Herbst. In diesem Jahre früher als sonst. Um mindestens 14 Tage reißt das Obst eher. In der zweiten Hälfte des September wird man wohl mit der Weinlese beginnen können. Noch schauen die Wälder sommerlicher ins Tal, aber die Regenfälle dieser Tage beschließen den Sommer. Wenn die Sonne wieder kräftig scheint, dann ist der Herbst da.

Wildbad

Die Gemeinnützigen Werkstätten auf Schloss Weiskirchen im Westerwald, einer großen deutschen Jugendburg, veranstalten zur Zeit im Saal des Hotels zur „Alten Linde“ eine lebenswerte Ausstellung. Sie ist nicht nur für Frauen und Mädchen, sondern auch für Männer interessant. Der Leiter der Ausstellung, Hans Martin, ist als Fachmann bekannt und ein vorzüglicher Erläuterer. Wenn z. B. die „Eisenacher Tagespost“ schreibt: Die Ausstellung gebe der Frau Anregung, wie sie das Heim künstlerisch sein ausstellen kann, so sagt sie nicht genug. Gewiß zeigt sie das geschmackvolle Kleid, Tisch- und andere Dekor-, Vorhänge und Wandbehänge, Diwanddecken u. dgl., darüber hinaus aber hat sie ihre deutsche künstlerische Haltung und ihren ganzen Charakter volkswirtschaftliche Bedeutung. Und weiter dient sie der Förderung des handwerklichen Könnens, denn die Ausstellung zeigt nur Handgewebe. Muster und Farbzuammenstellung sind vorbildlich und beweisen über den künstlerischen Durchschnitt stehenden Geschmack. Beachtliche alt-nordische Muster weckern mit dem Ausdruck neuzeitlichen Empfindens, doch stets so, daß sich dieses nicht vermeiden läßt. Wie ein roter Faden zieht sich durch die ganze große Schau das Deutsche, der gute Geschmack und das Künstlerische des Handwerkes.

Tausende geloben Saartreue

Wildbad, 28. August.

Wie überall im deutschen Vaterland fand auch hier am Sonntag nachmittag eine mächtige Treuekundgebung für unsere Brüder an der Saar statt. Daran beteiligten sich sämtliche Formationen und Gliederungen und eine große Zahl Kurgäste und Einwohner. Der Vorplatz der Neuen Trink- und Wandelhalle war dicht besetzt von Reisenden, die alle den Führer hören wollten. Gegen 1/2 Uhr eröffnete P. Stadtrat Kern die Kundgebung und erteilte dem z. H. zur Kur hier weilenden Herren Dr. Feuerabend-Saarbrücken das Wort.

Dr. Feuerabend dankte einleitend dem lieben Dr. Wildbad, der Verwaltung wie der NSDAP, für alle freundliche Mäße um die Saarkundgebung. Er führte dann etwa folgendes aus: Rund 200.000 Saarländer befinden heute in Koblenz-Chrenbreitstein dem Führer und dem Vaterland die Treue. Sicherlich werden am 13. Januar weit über 90 v. H. Saardeutsche für Deutschland, für Hitler stimmen. Völkerverrat und Verräter rissen sich schon jetzt zur Flucht. Schon der redliche Kanadier Herr Stephens, eine Zeit lang Präsident der Saarregerung, erkannte: „Den Saarländern liegt das Deutsche im Blut, und was im Blut liegt, kann man nicht wegnehmen“. Eine so deutsche Bevölkerung kann nicht für Aufrechterhaltung des Völkerbundesregimes stimmen. Denn hier, mit französischem Geld und hinter französischem Zoll, dient der Völkerbund Frankreich.

Sie kann erst recht nicht für Frankreich stimmen. Sie war stets deutsch und bleibt deutsch, gerade wegen der Franzosen, die sie durchlitten hat. Ende 1918 tat man im Saarland den deutschen Truppen alle letzte Liebe an, die Franzosen wurden eiskalt empfangen. 1925 hat das Saarland bei der rheinischen Jahrtausendfeier schon abgestimmt, und jetzt zeigt es an jedem nationalen Fest reicheren deutschen Flaggenschmuck als manche Stadt im lieben Vaterland. Der deutschen Treue werden auch der Rückfall der Saargruben und die sonst sich ergebenden wirtschaftlichen Fragen nicht bloß eine Angelegenheit des Geldes, sondern auch des Herzens sein; deutscher Treue gelingt alles! Deutsche Treue wird in schlüssiger, christlicher Verbundenheit und alle Verschiedenheiten der religiösen Bekenntnisse und Sitten überbrücken. Ein Saarkonfessionsrat, der christlich zu sein vorgibt, ist ebenso Landesverrat wie der ins Saarland geschickte Marxismus. Wünschenswert wäre von jetzt bis zur Abtimmung eine Unterstützung der guten deutschen Presse des Saargebietes; zum Bezug empfiehlt Dr. Feuerabend die „Landeszeitung“ (katholisch), die

„Saarbrücker Zeitung“ (volksparteilich), die „Deutsche Front“ (NSDAP) und gesamte nationale Bewegung, alle in Saarbrücken und zur jetzt geeinten deutschen Front gehörig. Dr. Feuerabend schloß mit dem Spruch der Saarkarte:

„Deutsch ist die Saar. Des Deutschen Ehre ist die Treue.“ Dreifacher Heilruf einte die Versammelten in Treue zum Vaterland und zum Führer.

Hierauf wurde auf Ehrenbreitstein angeschaltet. Man hörte durch den Sprecher einen anschaulichen Bericht, der es ermöglichte, sich das Ganze in lebendigster Weise vorzustellen. Man sah im Geiste die Massen, wie sie seit Stunden in glühender Sonnenhitze angehalten haben, wie die Männer und Frauen aus der Saar schon seit dem frühesten Morgen unterwegs waren um den Führer zu sehen und ein Bekenntnis ihres Deutschtums abzugeben. Man hörte den Jubel der Massen, welcher bei der Ankunft des Führers einsetzte und nicht mehr enden wollte. Alsdann sprach der Führer. Wieder verstand er es, in meisterhafter Weise unsere Gefühle und Gedanken in packenden Worten kundzutun. Wiederum rief er die Volksgenossen zu höchster Begeisterung mit. In das am Schluß ertönde Deutschland- und Gott-Beiseh-Vied stimmten die Anwesenden begeistert ein.

Motorpreise für Herrenalb

Herrenalb, 29. August.

Aus der Gemeinderatsitzung

Der heutigen Sitzung ging die Bereidigung des Gemeinderats über den Führer voraus. Ein anhängiger Rechtsstreit wird durch Vergleich erledigt.

Da der Betrieb des hiesigen Elektrizitäts- und Wasserwerks nach reichsrechtlichen Bestimmungen der Prüfung eines Wirtschaftsprüfers unterliegt, wird diese Prüfung dem von der Bürt. Prüfungsausschuss für Körperkassen vorgeschlagen öffentlich bestellten Wirtschaftsprüfer H. Hausmann, Stuttgart, übertragen.

Die Baukostenwaffen für den Wasserbezug vom Kappelbrunnen werden geprüft und neu festgestellt. Die Beschlässe über die Pauschierung des Wasserzinses während der Wintermonate werden aufgehoben und bestimmt, daß der Wasserverbrauch nach Messer zu bezahlen ist. Karl Weinlen, Metzgermeister hier, erhält nachträglich die Erlaubnis für die Anlegung eines Fußwegs über die Böschung des Ortswegs Nr. 61. Dem Jünglingsverein wird zur Anschaffung eines Juchbuchs ein Vorrecht bewilligt.

Das Ergebnis der Prüfung der Feuerlöschrichtungen durch den Bezirksfeuerlöschinspektor wird bekannt gegeben. Beantragt wird die Anschaffung einer zweirädrigen Motorpumpe. In den Haushaltsvoranschlag 1935 sollen entsprechende Mittel eingestellt werden. In der Zeit vom 17. bis 23. September findet eine Feuerwachenwoche statt. Entsprechend einem Gesuch des Verwaltungsrats der Feuerwehr wird zu einem kameradschaftlichen Abschluß dieser Veranstaltung der Karneal oder Kurgarten zur Verfügung gestellt und die Kosten für die Musik auf die Gemeinde übernommen. Der im Voranschlag vorgesehene Beitrag an die Kauffeuerwehr wird zur Zahlung angewiesen.

Zu dem mit der Arbeitsanleitung Nr. 26

Abt. Freudenstadt abgeschlossenen Vertrag über die Erdbehebungsarbeiten für den Ausbau des Barackenlagers wird ein Nachtragsvertrag abgeschlossen und die Betonierungsarbeiten dem August Müller, Maurer hier, übertragen.

Da die ortspolizeilichen Verordnungen, die keine Beschränkung der Geltungsdauer enthalten, 20 Jahre nach ihrem Erlass außer Kraft treten, sind mehrere ortspolizeiliche Vorschriften zu erneuern. Vom Vorsitzenden sind die hier bestehenden ortspol. Vorschriften einer Revision unterzogen worden, zu denen das Kollegium in einer zweiten Sitzung Stellung nehmen will. Schließlich wird noch die Einreichung eines Gesuchs auf Bewilligung eines Zuschusses aus dem Ausgleichsstock für das Rechnungsjahr 1934 bekllossen.

Um die Milchmehlmühle

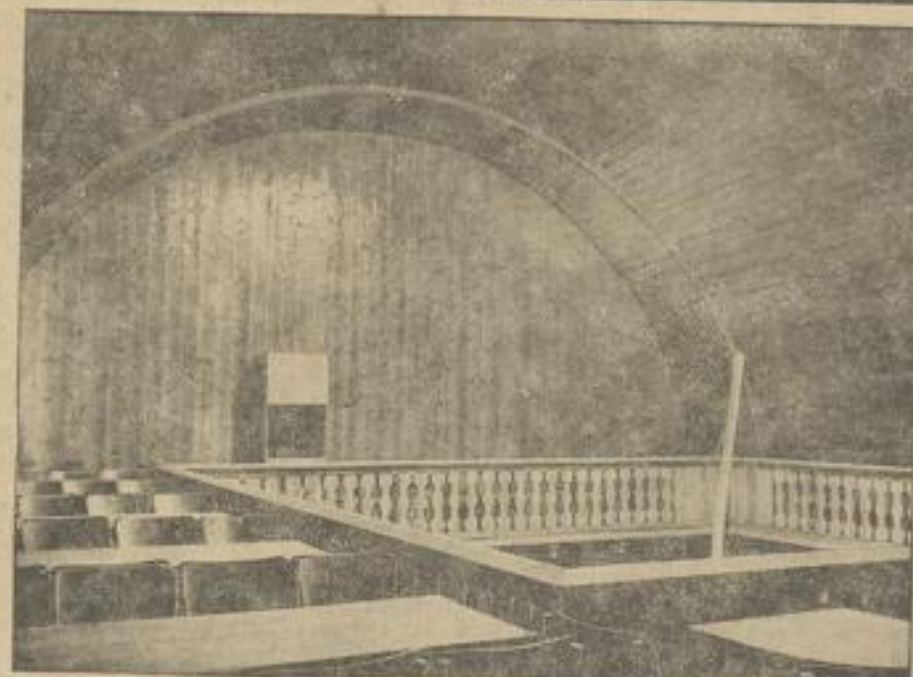
Birkenfeld, 28. August.

Montag abend fand im Gasth. „Löwen“ hier eine gut besuchte Versammlung der Milchzengereinigungs statt, zu der auch Nichtgenossenschaftsmitglieder eingeladen und erschienen waren.

Vorstand Rau eröffnete die Versammlung und erteilte nach einleitenden Worten dem Vorsitzenden des Einz-Kagobverbands, Herr Steinbauer aus Forzheim, das Wort. Herr Steinbauer suchte den Bauern die Vorteile der gezielten Regelung des Milchabfuges klar zu machen und wies auf die Bestimmungen des Milchmehlmühlenswangs hin. Fast überall seien schon Sammelstellen eingerichtet und im Betrieb. Wenn die Birkenfelder nicht wollten, so gebe es verschiedene Möglichkeiten sie dazu zu zwingen. Bei diesen Ausführungen wurde der Widerspruch der noch dieser Sache ablehnend gegenüberstehenden Bauern lebendig, und als darauf der Hauptpunkt der Tagesordnung zur Abstimmung kam, die Haftsumme der Genossenschaft von 30 RM. auf 150 RM. zu erhöhen, wurde der Antrag abgelehnt.

Landwirt Barth führte aus, daß er unter diesen Bedingungen niemals der Genossenschaft beitreten werde und beantragte, die ganze Sache wegen des heutigen schlechten Jahrgangs noch um ein Jahr zurückzustellen. Landwirt Stump und andere brachten Klagen vor über den hohen Preis und verlangten, die Regierung möge auch hier eine Preisbindung treffen. Bürgermeister Neuhaus machte sachliche Ausführungen zu der Errichtung einer Milchmehlmühle. Wenn man in Birkenfeld einen täglichen Verbrauch von 1000 Liter Milch zu Grunde lege und in Rechnung stellt, daß 2 1/2 Pf. Ausgleichsbeitrag pro Liter Milch, die bisher bezahlt werden mußten, dann in Wegfall kommen, so wären dies täglich 25 RM. und die ganze Sache wäre damit mehr als reichlich finanziert und die Sammelstelle in wenigen Jahren abbezahlt. Es wäre falsch, jetzt etwas Verbesserliches zu machen und nachher die Kosten nochmals zu haben und dazu gehöre auch, daß man für eine solche Sache gleich den günstigsten Platz ausleitet. Eine andere geeignete Unterbringungs-möglichkeit der Milchmehlmühle sei nicht vorhanden, weshalb man an einen Neubau haben denken müsse.

Da sich nach den Ausführungen des Bürgermeisters niemand mehr zum Wort meldete, konnte die Versammlung vom Vorsitzenden geschlossen werden. Ueber die zu treffenden Maß-



Das Nierenfach von Dürkheim

In dem bekannten Wein- und Badort in der Rheinpfalz ließ ein unternehmungslustiger Käferrmeister ein Fach errichten, das alle Kontrurrenten, auch das Heidelberger, weit hinter sich läßt. Für unser Gebiet hat es noch ganz besonderes Interesse, denn es

stammt aus dem Euztal.

Das Sägewerk Krauth & Co. in Rotenbach lieferte die Hölzer, nach vorheriger Beschichtigung des Werks durch den Erbauer, da kein anderes Unternehmen für die Lieferung und Bearbeitung der 15 Meter langen Dauenbölzer in Frage kam, die regelrecht verjüngt und abgedrängt zugeschnitten werden mußten. Insgesamt wurden einschließlich der Dielen des Innenausbaues 150 Raummeter Nichten- und Tannenholz aus unseren heimischen Wäldern verarbeitet, die im April und Mai entsprechend dem Fortschritt der Aufstellung geliefert wurden. Das Fach wird nämlich nicht mit Wein gefüllt, sondern dient als stimmungsvolle Gaststätte. Bei einem Durchmesser von 13 1/2 Metern und 170 Kubikmeter Fassungsvermögen bietet es in seinen drei Stockwerken Platz für 500 Gäste.

Amt für Volkswohlfahrt, C.G. Neuenbürg. Kommissar Sonntag, 2. September, ist lt. Anordnung der Kreisführung, Amt für Volkswohlfahrt, die letzte diesjährige Sammlung für das Hilfswerk „Mutter und Kind“ durchzuführen. Die Durchführung der Sammlung hat die NS-Frauenenschaft und das Rote Kreuz zu übernehmen. Ich erlaube die jeweiligen Führerinnen der genannten Organisationen, mir umgehend je 10 Personen bis Freitag, den 31. August, zu benennen. Die Teilnehmerinnen werden ersucht, am Freitag abend 1/2 Uhr im Geschäftszimmer der NSDAP zu erscheinen. Ortsgruppenamtsleiter.

Die den Ortsamtsleitungen der NS-Dago übermittelten Fragebogen für die Neugestaltung der DAF, müssen von denselben unverzüglich voll ausgefüllt an den Kreisamtsleiter der DAF, H. Treutle, Wildbad, überhandt werden. Wo nach Fragebogen fehlen, sind dieselben bei der Kreisamtsleitung der NS-Dago anzufordern.

Kreisamtsleiter der NS-Dago.

NS-Frauenenschaft Kreis Neuenbürg. Am Donnerstag abend 8 Uhr findet in Neuenbürg in der „Eintracht“ eine Amtswalterinnenbesprechung statt. Für die Amtswalterinnen, die nicht in Döbel waren, ist Erscheinen Pflicht. Die Kreisamtsleiterin.

NS-Neuenbürg, 1/25. Sämtliche Teilnehmer am Reichsparteitag des gesamten Unterbannes treten am Sonntag, den 1. September, vorm. um 11 Uhr, zum Appell an. Vollständige Ausrüstung, ohne Mäße. Die Gesellschafter haben die Teilnehmer umgehend namentlich an den Unterbann zu berichten.

Ortsgruppe Wildbad

Donnerstag, 30. August, abends 8.15 Uhr, Singstunde auf der Geschäftsstelle. Anzug: Zivil. Erscheinen wegen bevorstehendem Reichsparteitag dringend notwendig.

Freitag, 31. August, abends 8.15 Uhr, großer öffentlicher Sprechabend in der Turnhalle. Die Gliederungen haben an diesem Sprechabend teilzunehmen. Die Einwohnerschaft und Kurgäste sind ebenfalls eingeladen. Für die V-Leiter und Gliederungen Uniform.

Samstag, 1. September, abends 7 Uhr, treten sämtliche Teilnehmer am Reichsparteitag in Uniform in der Turnhalle an. Der Dienstanzug muß vorchriftsmäßig sein. Die NS-Ausweise müssen in Ordnung sein. Mitgliedsbuch oder Karte, sowie Hilfskassenbeiträge müssen gelieft sein.

Der Ortsgruppenleiter.

NS-Dago Schömberg, Freitag abend 1/2 Uhr Versammlung im „Löwen“ in Schömberg, betr. Eingliederung in die DAF. Es wird sämtlichen Mitgliedern der DAF, und der dazu gehörigen Ortschaften zur Pflicht gemacht, reiflos zu erscheinen.

nahmen wird die Genossenschaft unter sich in den nächsten Tagen noch die entsprechenden Beschlüsse fassen.

DAF vor neuen Aufgaben

Birkenfeld, 28. August.

Kreisamtsleiter Treutle der Deutschen Arbeitsfront sprach am Sonntag, 28. 8., abends zu den Amtswaltern der DAF, Ortsgruppe Birkenfeld in Neuenbürg über die Fragen der Amtswaltertätigkeit. Diese Tätigkeit muß so ausgeübt werden, daß auch vollends der letzte Volksgenosse für die nationalsozialistische Weltanschauung gewonnen wird. Die Arbeit ist für die Volkswalter wohl an manchen Stellen durch Zahlungsmangeligkeit der Mitglieder erschwert. Die Zahlungsmangeligkeit wird aber bald überwunden sein, wenn in Zukunft gemerkt wird, daß der Säumige sich selbst schadet. Ab 1. Oktober werden nämlich die sozialen Leistungen der Arbeitsfront bei Krankheit, Invalidität, Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit begonnen und wessen Mitgliedskarte keine Beitragsmarken aufweist, wird eben auch keine Leistungen verlangen können. Am 1. Oktober werden bekanntlich auch alle feilberigen Arbeitnehmerverbände und die NS-Dago in die Deutsche Arbeitsfront überführt und alle Beiträge in der Höhe der für die Arbeitsfront gültigen durch die Deutsche Arbeitsfront eingezogen. Ausgenommen sind nur die DAF-Mitglieder, die in Betrieben von 10 und mehr Betriebsangehörigen arbeiten. Für diese werden eigene Betriebszellen gebildet und die Beiträge in den Betrieben kassiert. Die gegenwärtig von den DAF-Mitgliedern auszufüllenden Fragebogen sind eine wichtige Grundlage für alle Rechte und Ansprüche des einzelnen Mitglieds, sodas die Ausfüllung in allen Teilen unbedingt richtig und vorchriftsgemäß erfolgen muß. Den Mitgliedern der DAF wird dringend empfohlen, die Rechtsberatungsstelle der DAF in Neuenbürg, Herrenalb und Wildbad zu benutzen. Nach Verantwortung verschiedener von den Amtswaltern gestellter Fragen wurde die Versammlung mit einem dreifachen Siegel auf den Führer geschlossen.

Saarländer! 31. August
eurer Meldung zur Eintragung
in die Abstimmungslisten

Marktberichte

Stuttgarter Obstmarktpreise vom 24. August. Mitgeteilt von der Geschäftsstelle des Württ. Landesobstbauvereins e. V. Preise per Zentner: Tafeläpfel 10-14, Kochäpfel 7-10, Falläpfel 5-7, Tafelbirnen 10-15, Kochbirnen 6-8, Brombeeren 28-30, Mirabellen 10-14, Pfirsiche 18-25, Pflaumen 6 bis 8, Kirschen 9-10, Zwetschen 8-12 Reichsmark. Die Zufuhr ist nur wenig zurückgegangen. Die Nachfrage läßt zu wünschen übrig. Die Preise sind weiter gesunken. Vorherrschend sind Birnen und Zwetschen angelehrt. Mit nächster Woche werden die Erntezwetschen einkehren. Der Mostobstmarkt auf dem Wilhelmplatz hat nach den Stärmen der letzten Tage mit der Zufuhr von Mostobst eingelebt. Preise für den Zentner 3.50-3.80 RM. Kauslust noch gering.

Württemberg. Edelmetallpreise vom 28. August. Feinsilber Grundpreis 45, Feingold Berlinpreis 2840 RM. je Kilo, Reinsilber 3.75, Platin 96 Proz. mit 4 Proz. Palladium

Hochheimer Schlachtwiechmarkt v. 28. August. Zufuhr: 5 Ochsen, 22 Bullen, 15 Kühe, 67 Färsen, 203 Kälber, 3 Schafe, 577 Schweine. Preise für 1 Pfd. Lebendgewicht: Ochsen a 2.26-28, b 24, Bullen a 28-30, b 26-27, c 24-24.5, Kühe a -, b 18-20, c 15-17, d 10-12, Färsen a 30-33, b 26 bis 29, c 23-25, Kälber b 38-40, c 24-27, d 30-33, Schweine b 53-54, c 51-53, d 48-50 Pfg. Der Markt verlief bei Großvieh langsam, bei Kälbern und Schweinen mäßig belebt.

DA. T. 31: 3750

Heilbronner Schlachtwiechmarkt vom 28. Aug. Auftrieb: 3 Bullen, 26 Jungbullen, 14 Kühe, 65 Färsen, zusammen 108 Stück Großvieh, 120 Kälber, 246 Schweine. Preise für 1 Pfd. Lebendgewicht: Bullen a) 24-26, b) 21-23, Kühe a) 18-20, b) 14-16, c) 10-12, Färsen a) 28-31, b) 24-27, Kälber a) 32-34, b) 28-30, Schweine über 300 Pfd. 48-49, 240-300 Pfd. 47-49, 200-240 Pfd. 46 bis 48 Pfg. Marktverlauf: Großvieh langsam, Kälber mäßig, Schweine langsam.



Deutschlands älteste Frau gestorben. In Lenzkirch (Schwarzwald) ist die 105 Jahre alte Witwe Maria Schöpplerle verstorben. Sie am 3. Juni 1829 Geborene galt als die älteste Frau Deutschlands. Sie hinterließ drei Kinder, 17 Enkel und 34 Urenkel.

Lagt eure Heimsparkassen leeren!

3-Mark-Stücke werden ungültig. Durch Verordnung des Reichsfinanzministeriums vom 6. Juli sind die Drei-Mark-Stücke mit Wirkung vom 1. Oktober 1934 ab außer Kurs gesetzt. Es empfiehlt sich deshalb, Heimsparkassen, deren Inhalt nicht genau bekannt ist, vorher an den Sparkassenschatzern leeren zu lassen.

Der Sport in Kürze

Spieler des VfB. Conweiler. T. 1. VfB. Reichenbach I - VfB. Conweiler 1:0; VfB. Rotenol I - VfB. Conweiler II 3:2; VfB. Conw. III - Germ. Brödingen AS. 0:7; VfB. Conweiler I - VfB. Neuenbürg 1:0; VfB. Gräfenhausen I - VfB. Conweiler II 2:3; FC. Schwann Sch. - VfB. Conweiler Sch. 2:3. Mit einem schönen 8:0-Erfolg kam die erste Mannschaft letzten Sonntag vom Sportfest in Ittersbach nach Hause. Auch die zweite Vertretung schlug sich beim Sportfest in Neusay gegen die 1. Elf des VfB. Rotenol sehr gut. Die 3. Mannschaft hatte sich, um endlich einmal die fast lückenlose Gewinnserie zu unterbrechen, die älteren Kämpfer der Germania Brödingen verschrieben, die dann auch dafür sorgten, daß ein fußballerischer Blagregen niederregnete. Am vorletzten Sonntag war der VfB. Neuenbürg zu Gast. Mit 2:0 hatte er das unglücklichere Ende für sich. Die 2. Mannschaft konnte beim Sportfest der VfB. Feldrennweg gegen Gräfenhausens 1. einen schönen Sieg buchen. Ein Wochentagspiel der Schüler brachte auch einen Sieg ein. Und nun geht's am kommenden Sonntag nach Engstingen.

Sonntag den 2. September, nachmittags 2 Uhr, Bezirksmissionsfest in Schömburg.

Redner: Pfarrer Gaiser von Schömburg, Missionar Schimming von Stuttgart, Missionar Ritter von Jandl. Die Gemeinden des Bezirks werden herzlich eingeladen. Dekan Dr. Megelein.

Stadtgemeinde Willbad i. Schw. Bekanntmachung.

Durch Beschluß des Gemeinderats findet das Kinderfest am Sonntag den 2. September 1934 unter gefl. Mitwirkung der Lehrerschaft auf dem Sportplatz statt. Sammlung der Kinder um 1.15 Uhr bei der Wilhelmsschule. Abmarsch 1.45 Uhr. Die Kleinkinderschüler sammeln sich um 12.45 Uhr in der Kleinkinderschule und marschieren um 1 Uhr vorwärts. Die verech. Kurgäste und die Einwohnerchaft von Willbad werden zur Beteiligung herzlich und freundschaftlich eingeladen. Willbad, 30. August 1934. Stadtpflege.

Willbad. Bekanntmachung, betr. Kontrolle von Quittungskarten.

Alle Arbeitgeber, die nicht mehr als 10 versicherungspflichtige Personen beschäftigen und nicht besonders vorgeladen worden sind, werden ersucht, die Quittungskarten am Donnerstag, den 6. September 1934 vormittags von 8 bis 12 Uhr, nachmittags von 2 bis 6 Uhr auf dem Rathaus zur Prüfung vorzulegen und die Lohnbücher oder Lohnlisten sowie die Beitragsbelege mitzubringen. Alle unabhängigen Arbeiter und Arbeiterinnen (Tagelöhner, Tagelöhnerinnen, Erntearbeiter, Erntearbeiterinnen, Ausbilselkner, Ausbilselknerinnen, Essenträgerinnen sowie die in Stundenlöhnen erwerbenden Wäscherinnen, Näherinnen, Wäscherinnen und Putzerinnen) werden ersucht, ebenfalls zur gleichen Zeit ihre ordnungsmäßig gefüllten Quittungskarten vorzulegen. Es ist notwendig, daß auch die freiwillig Versicherter, und zwar auch dann, wenn die Beitragsmarken nicht von ihnen gefüllt werden, sowie die Arbeitslosen ihre Quittungskarten zu diesem Zeitpunkt vorlegen. Der Kontrollbeamte der Landesversicherungsanstalt Württemberg: Rlenhöfer.

Tuberkulösen-Fürsorgestelle

Die nächste Sprechstunde findet am Samstag den 1. September 1934, nachmittags von 1/3 bis 5 Uhr, auf der Charlottendüne bei Colmbach statt. Die Untersuchungen werden nur auf Grund ärztlicher oder behördlicher Ueberweisung durchgeführt.

Birkenfeld. Das Stromgeld

Es unter Angabe des Föhlerhandes vom 1. bis einschließl. 4. Sept. je von 8 bis 12 Uhr und von 1 bis 7 Uhr zu zahlen. Nachschuß 1 bis 300 bei Ernst Koss, von 301 ab bei Karl Förschler.

Sprechabend der NSDAP, Ortsgruppe Herrenalb

am Freitag den 31. August, abends 1/9 Uhr, Gasthaus zur "Germania". Erscheinen aller Mitglieder, SA und der Gliederungen ist Pflicht. Neuenbürg.

Die Lieferanten zum Kreisturnfest

werden gebeten, die Rechnungen sofort einzureichen. Abgegeben bei Eugen Wahler.

Deutsche Volksgenossen!

Mit diesen Heilen wollen wir euch nur wenige Augenblicke in Anspruch nehmen, und was wir zu sagen haben, betrifft nicht nur jeden deutschen Mann, sondern auch unsere Frauen und Kinder. Deutschland ist wehr- und waffenlos, wir dürfen keine Kriegswaffen haben. Auch die Abwehr von der Erde aus ist uns unterzogen. Wohl wird uns von den andern Staaten seit vielen Jahren eine allgemeine Abrüstung verprochen. Aber was ist bis heute geschehen? Nichts! Im Gegenteil, an den Grenzen Deutschlands stehen viele Tausende Flugzeuge einsatzbereit, und aber will man keine Gleichberechtigung geben. Kein Mensch will Krieg, am allerwenigsten Deutschland, denn unser Führer will jedem Arbeit und Brot geben. Wollen wir das Friedens- und Aufbauwerk unserer Regierung schützen, dann müssen wir dafür sorgen, daß das deutsche Volk sich zum Selbstschutz bewehrt. Diesen

Selbstschutz gegen Luftangriffe

hat der Reichsluftschutzbund durchzuführen. Die Aufgabe des RLB ist, daß im Falle eines Luftüberfalls nicht nur unser Leben, sondern auch die Wohn- und Arbeitsstätte jedes Volksgenossen geschützt wird. Der RLB fördert die Einrichtung öffentlicher und privater Gaschutzräume und bildet für jedes Haus einen Haus- und Brandschutzwart aus. Gerade die Ausbildung letzterer ist von besonderer Bedeutung, wenn man bedenkt, daß heute ein einziges Kriegsschiff 300 bis 400 Brandbomben mitführen kann. Der RLB arbeitet ohne staatlichen Zuschuß und ist deshalb auf die Mitgliedschaft jedes einzelnen deutschen Volksgenossen angewiesen. Auch Sie müssen Mitglied werden. Der Jahresbeitragsbetrag ist auf nur eine Mark festgelegt. Darüber hinaus bitten wir dringend, daß sich in jedem Haus eine oder eine als Brandwart meldet. Wir wollen, daß jeder deutsche Mann und jede deutsche Frau an dem großen Selbstschutzwert mitarbeitet, und nicht erst wartet, bis ein Luftschiff, das in Vorbereitung ist, die Mitarbeit zur gesetzlichen Pflicht macht. Deutsche Männer, deutsche Frauen! Es geht um unser Leben, unser Heim und unsere Scholle, und wer am 19. August bei denen war, die Ja! sagten, und die dadurch für das Friedenswerk stimmten, darf auch heute nicht Nein! sagen, muß heute noch seine Mitgliedschaft zum Reichsluftschutzbund, Ortsgruppe Neuenbürg, anmelden. Anmeldungen nimmt jederzeit Stationskommandant a. D. Gröner gerne entgegen. Volksgenossen, es haben sich erfreulicher Weise auf Grund der ausgegebenen Fragebogen und Anmeldelisten schon über 400 hitzige Mitbürger als Mitglieder angemeldet, doch fehlen uns noch die Frauen. Wir hoffen bestimmt und bitten herzlich darum, es uns möglich zu machen, daß wir, wenn wir demnächst mit einer größeren Versammlung an die Öffentlichkeit treten, zu den 400 Männern auch mindestens 300 Frauen melden können. Heil Hitler! Reichsluftschutzbund, Ortsgruppe Neuenbürg.

Dobel. Arbeitsvergebung.

Für die Umwandlung einer ca. 600 qm großen Waldfläche in Ackerland werden unter dem Vorbehalt, daß die Mittel bewilligt werden, nach der Reichsverordnungsverordnung für Bauleistungen - als Notstandsarbeit - vergeben: Befestigen der Wurzelstöcke, Umgraben der gerodeten Fläche, Brechen und Schieben der Felsen. Bedingungen und Angebotsunterlagen liegen am Samstag, den 1. September, bis nachm. 5 Uhr auf dem Büro der Bauleitung, Dipl.-Ing. Hubelmaier in Dobel auf. Die Angebote müssen bis spätestens Freitag, den 7. September 1934, mittags 12 Uhr, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift bei der Bauleitung eingereicht sein. Der anschließenden Öffnung der Angebote können die Bewerber beimohnen. Den 30. August 1934. Bürgermeisteramt: Willinger H. B.

Bringe am nächsten Freitag von 8-11 Uhr im Gasthaus zur "Krone" in Feldrennach einen großen Transporth...

Milch- und Läufer-Schweine

zum Verkauf, wozu Kausliebhaber einladet Wilhelm Wanner, Schmeinhändler, Altdorf.

Liederkränz-Freundschaft Neuenbürg.

Samstag abend 8 Uhr findet im Saal des Gasthofes zum "Bären" eine Halbjahres-Versammlung mit wichtiger Tagesordnung statt (Herbstkonzert, 100-jähriges Jubiläum u. a.). Hierzu laden wir unsere aktiven und passiven Mitglieder ein. Die Vereinsführung.

Gräfenhausen, den 29. August 1934. Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Helmgang unseres lieben Entschlafenen Friedrich Haugstätter, Landwirt, sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus. Insbesondere danken wir der Krankenschwester, für den Gesang sowie für die Blumenspenden und für das Geleit zur letzten Ruhestätte. Die trauernden Hinterbliebenen.

W. Forstamt Neuenbürg. Holz-Verkauf

am Mittwoch den 5. Sept. 1934, nachmittags 4 Uhr, im Gasthaus "Eichbrücke": a) Stangen aus Abt. Sautzig, Hornannenebene u. Kangel; Dopfl.: 330 l., 280 l., 100 l., 80 l.; Rebl.: 640 l., 285 l.; b) Beigeholz aus Abt. Schmalbach; Km.: 6 Bu., 10 l., 3 Gl., 16 Stadelh.-Abt.; c) Reifig aus Abt. Hohrich und Schwabstich; 6 Lose zu 500 Wollen.

W. Forstamt Neuenbürg. Weym.-Kief.-Stammholz-Verkauf

aus Staatswald Abt. Hagelwald, Hornannhalbe, Schwabstich und Kangel; 39 We.-Kl.-Stämme mit Fm.: 2,30 l., 3,12 l., 5,31 l., 6,34 v., 1,04 l. Kl. in einem Los. Schriftliche Angebote in Prozenten der Landesgrundpreise bis Freitag den 7. Sept. 1934, vorm. 11 Uhr, an das Forstamt erbeten. Losverzeichnisse durch das Forstamt.

Liederkränz-Wilddad Singstunde

heute abend 8 Uhr im früheren Schwarzwalddotel, Colenbergstraße. Neuenbürg. Zur gründlichen Erlebung des Wäsche- und Kleidernäbens für Mädchen und Frauen empfiehlt sich Frau Nagel, Bahnhofstr. 101.

Wer leiht 5-700 Mark

auf einige Jahre? Monatliche Rückzahlung. Angebote unter 50 an die Engländer-Geschäftsstelle.

Neuenbürg. frische Leberwürste

empfiehlt Gottlieb Stengele.

Wir empfehlen:

- Neuerselbstgezeichnetes Sauerkraut Pfd. 18, Neue Linsen extra groß Pfd. 45, Neue Kartoffeln 10 Pfund 55, Rothraut Pfd. 10, Weißkraut Pfd. 12, Deutsche Tomaten Pfd. 8, Deutsche Bücklinge Pfd. 40, Schweizerhähne 1/2 Pfd. 30, Auswahlhähne 4 Port. 20, Saisel-Dei in unv. Orig.-Flasch. m. b. praekt. Schraub-Verschluss. Saumer griffbereit. Kein klebr. Koch mehr. Große Flasche 80 und 70 Pfg., Kleine Flasche 35 Pfg. Preise inkl. Glas, Flaschenpfand 10 und 5 Pfg. und 3% Rabatt!

Pfannkuch